

Tipps für optimalen Lehrer PC erwünscht

Beitrag von „Simian“ vom 4. August 2012 13:26

Ich arbeite zu Hause an einem Desktop Pc. Er hat mich sehr zuverlässig ein paar Jahre als office PC (kein game Bedarf) begleitet und was ich schätze, er war erweiterbar.

Nun muss wohl ein neues Gerät her...

Wie soll denn ein guter Lehrer PC aussehen? 

Notebook als home PC? (erweiterbar?)

Mit welchen aktuellen Ausstattungen macht ihr gute Erfahrungen?

Sind Lehrer PCs von co.Tec oder 4teachers empfehlenswert?

Über Anregungen freue ich mich! 

Simian

Beitrag von „Ummon“ vom 4. August 2012 13:40

Besondere Anforderungen für einen Lehrer-PC sehe ich keine, die Peripherie ist da wichtiger - Drucker, Scanner, externe Festplatte fürs (am besten automatisierte) Backupen.

Was ich ganz praktisch finde, sind mehrere Monitore, auch wenn es vielleicht dekadent klingt, wenn man es noch nicht benutzt hat - fürs komfortable Arbeiten ideal, möchte ich nicht mehr missen.

Ich tendiere eher zu einem Desktop-PC und zusätzlich einem kleinen Laptop - nur ein Laptop würde ich persönlich nicht nehmen; entweder ist die Tastatur und das Display zu klein, um daran dauerhaft zu arbeiten oder aber das Teil wird zu schwer, wenn du einen 17"-Laptop nimmst.

Und dann die relevanten Daten dann per Dropbox zwischen Laptop und Desktop-PC syncen.

Beitrag von „Scooby“ vom 4. August 2012 15:28

Ich hab in den letzten Jahren alles durchprobiert, vom Desktop-PC über Notebooks in allen möglichen Größen (12", 15,6", 17"), Netbooks und Tablet-PCs. Im Moment habe ich eine Lösung gefunden, die für mich sehr gut passt:

Ein 13,3" Business Subnotebook (leicht, matter Bildschirm, ausdauernder Akku), das genug Power hat, um damit unterwegs und in der Schule gut arbeiten zu können. Zu Hause (und in der Schule auf dem Schreibtisch auch) steht eine passende Docking-Station, sodass das Notebook mit einem Handgriff mit Strom, dem Heimnetzwerk und einem großen externen Bildschirm, sowie externer Maus, Tastatur und Drucker verbunden ist.

Was sich bei mir nicht bewährt hat, sind mehrere verschiedene Geräte: für Dropbox sind viele Daten zu sensibel oder die Datenmengen zu groß und mit externen Festplatten/USB-Sticks war ich einfach nicht ordentlich genug, dann doch immer alles beinander zu halten.

Beitrag von „mideg“ vom 5. August 2012 14:11

Zitat von Ummon

Ich tendiere eher zu einem Desktop-PC und zusätzlich einem kleinen Laptop - nur ein Laptop würde ich persönlich nicht nehmen; entweder ist die Tastatur und das Display zu klein, um daran dauerhaft zu arbeiten oder aber das Teil wird zu schwer, wenn du einen 17"-Laptop nimmst.

Und dann die relevanten Daten dann per Dropbox zwischen Laptop und Desktop-PC syncen.

Seit dem Crash meines Desktop-PCs nutze ich meinen Laptop auch zuhause vermehrt am Schreibtisch. Dank Funkmaus und -tastatur, die ich vom erwähnten Dekstop-PC übernommen habe, ist die Bedienung so komfortabel wie zuvor.

Beitrag von „Herr.M“ vom 6. August 2012 17:15

Also für einen Lehrer reicht meiner Meinung nach einer PC mit "herkömmlicher" Ausstattung in der Preisregion zwischen 400 und 700 EUR. Viel wichtiger ist zum einen der Monitor, damit die Augen geschont werden und eine ergonomisch geformte Maus sowie Tastatur. Damit tut man sich wirklich etwas gutes ...

Beitrag von „pintman“ vom 7. August 2012 09:32

Im letzten Jahr habe ich mir bei Dell einen PC mit großem Monitor für zusammen 600€ gekauft und bin bisher mehr als zufrieden damit. Schau dir am besten die Webseite an und klick dir mal einen Beispiel-PC zusammen. Bei Fragen hilft dir ein Hotline oder ein Mitarbeiter im Chat weiter. Ich habe seit Jahren sehr gute Erfahrungen mit Dell gemacht.

So, und jetzt Schluss mit der Werbung. 

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 7. August 2012 23:17

Ich baue mir meine Pcs immer selber zusammen, weil ich mir da die - für meinen Zweck - besten Komponenten aussuchen kann (Ich nutze meinen Pc aber nicht nur beruflich).

Ein Punkt, der mir grundsätzlich sehr wichtig ist, ist die Lautstärke. Das Gerät sollte im Office-Einsatz und beim Filme schauen unhörbar sein. SOwas bekommt man bei einem reinen Office-Pc auch locker hin (Festplatten entkoppln, passive Grafikkarte, großer Lüfter für Gehäuse und am Netzteil,...), selbst sehr leistungsstarke Komponenten (bei mir z.B. eine sehr leistungsstarke Grafikkarte) hört man im Office-Betrieb heutzutage kaum noch, wenn das Gerät ordentlich zusammengebaut ist.

AUßerdem einen TFT Monitor mit mindestens 24 Zoll (ca 2 DinA4 Seiten nebeneinander) und eine gute Tastatur. Bei der Tastatur gehe ich immer zu Saturn und probiere da alle aus, bis ich die gefunden habe, deren Druckpunkt mir am meisten zusagt. Wenn man Probleme mit den Händen hat (Sehnenscheidenzündung, Karpaltunnelsyndrom) oder präventiv was tun will, ist ein Trackball besser als eine Maus. Ich habe hier außerdem einen Einzugs- und einen guten Flachbrettscanner stehen. Für den mobilen Einsatz nutze ich ein Netbook. Die Dinger sind - in der Regel - sehr robust und leicht (beides sehr wichtig, wenn man das Gerät oft dabei hat) und für den Einsatz in der Schule oder unterwegs ausreichend.

AN Software habe ich folgendes:

MS Office 2010

Libre Office

Abi Finereader (finde ich viel übersichtlicher als Omnipage)

Babylon (weil ich viel auf englischsprachigen Seiten unterwegs bin)

Sandboxie + VirensScanner sowohl auf dem Netbook als auch auf dem Desktop.

Ach ja: Für das Geld, dass du bei 4Teachers für den PC hinlegen musst, bekommst du ein besseres Gerät, wenn du selber baust oder wenn kennst, ders für dich macht. Wenns denn unbedingt ein Komplett-PC sein soll, wäre Dell bei mir auch erste Wahl, denke ich (rein optisch finde ich den "XPS One 27 All-In-One PC" sehr schön, kostet aber ne ganze STange Geld. Da

zahlt man halt auch für die Optik und mit der Erweiterbarkeit sieht da vermutlich nicht so gut aus).